Marc-Alain Panchard (SGP), Adrian Rohrbasser (SGAM), Jürg Pfisterer (SGIM), Daniel Herren (FMH); verantwortlich von Seiten MFE: Johannes Brühwiler, Vorstandsmitglied Hausärzte Schweiz

Q-Monitoring macht Schule

Ärztinnen und Ärzte wollen ihre Patienten optimal versorgen – sie engagieren sich bei ihrer Arbeit daher täglich für die Qualitätsentwicklung: mittels Fallbesprechungen, in Fortbildungen, durch die Überprüfung von Behandlungsstandards usw. Noch ist dieses Engagement vor allem im ambulanten Sektor für die Öffentlichkeit und die Politik zu wenig sichtbar. Hier setzt das Projekt Q-Monitoring ambulante Medizin CH von u.a. SGP, SGAM, SGIM, Hausärzte Schweiz (MFE) und FMH an.

Das Projekt Q-Monitoring will anhand von Zahlen das Spektrum an Qualitätsaktivitäten aufzeigen, welche ambulant tätige Ärztinnen und Ärzte bereits heute leisten. SGP, SGAM, SGIM und MFE haben das von der FMH lancierte Projekt bereits in seiner Pilotphase 2010 unterstützt, und die klaren Resultate geben ihnen Recht. Sie sind überzeugt, dass die Fortführung des Q-Monitorings für die ambulant tätigen Fachärztinnen und -ärzte wertvoll ist – 2012 beteiligen sie sich gemeinsam mit sieben weiteren Fachgesellschaften erneut daran.

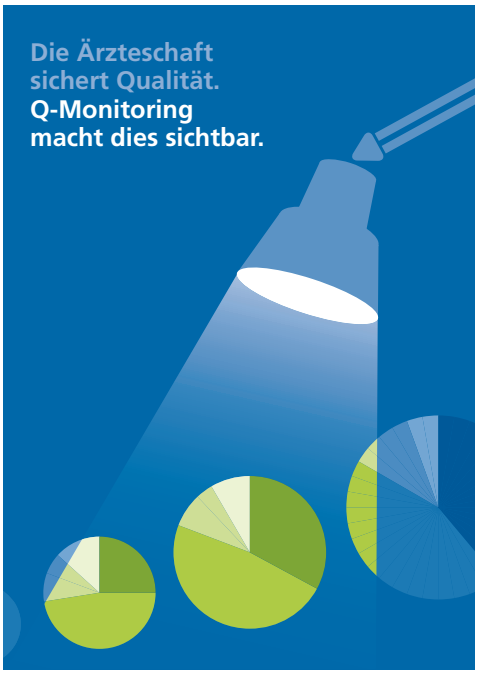

Abbildung 1
Q-Monitoring macht deutlich, wie stark sich die Ärzteschaft für die Qualität ihrer Arbeit engagiert. Die Q-Monitoring-Umfrage startet am 8. Februar 2012.

Vertrauliche Bestandesaufnahme

Offensichtlich überzeugt das Projekt nicht nur durch seine politische Dimension, sondern auch, weil es sich dabei um das reine Sichtbar-Machen vorhandener Qualitätsaktivitäten handelt: Q-Monitoring ist weder ein neues Qualitätstool noch bildet es die Behandlungsqualität ab. Es geht ausschliesslich um die Erfassung aktuell getätigter Qualitätsaktivitäten – kurz: um eine Bestandesaufnahme. Die Datenerhebung basiert auf freiwilliger Selbstdeklaration, und die Vertraulichkeit der Angaben wird streng gewahrt.

Massgeschneidertes Feedback

Die Pilotphase hat gezeigt, dass die Datenauswertung den Teilnehmenden eine nützliche individuelle Rückmeldung gibt: Sie verdeutlicht, in welchen Bereichen der Qualitätsentwicklung sie bereits viel leisten und welche sie potenziell noch optimieren können. Ferner konnten sich die Auskunftswilligen mit dem Gesamt der Antworten aller Fachkolleginnen und -kollegen anonym vergleichen und erhielten eine wertvolle Orientierung im Dschungel möglicher Qualitätsaktivitäten.

Auch die beteiligten Fachgesellschaften profitierten von der Projektteilnahme: Sie verschaffte ihnen ein klares Bild, wo die Stärken und Schwächen der Qualitätsentwicklung ihres Fachbereichs liegen, was wiederum eine gute Entscheidungsgrundlage etwa für zielgerichtete Fortbildungsangebote lieferte. Nicht zuletzt ermöglichte das Projekt den Fachgesellschaften und der FMH eine datenbasierte Argumentation bei ihren standespolitischen Arbeiten.

Klare Fragen – starke Daten

2011 haben die Qualitätsdelegierten von SGP, SGAM, SGIM und MFE gemeinsam mit der Abteilung Daten, Demographie und Qualität (DDQ) der FMH den Fragebogen aus der Pilotphase weiterentwickelt. Diese Arbeit ist zentral – denn nur die Fachärztinnen und -ärzte kennen ihre fachspezifischen Qualitätsaktivitäten. Am 8. Februar 2012 startet nun die Datenerhebung für Q-Monitoring ambulante Medizin Schweiz.

SGP, SGAM, SGIM und MFE danken jenen Kolleginnen und Kollegen herzlich, die sich schon 2010 an der Q-Monitoring-Umfrage beteiligt haben, und bittet Sie, auch 2012 wieder mitzumachen: Der Fragebogen ist in einigen Punkten verbessert worden.

Damit Q-Monitoring erneut zum Erfolg wird, hoffen die hausärztlichen Fachgesellschaften auf eine rege Teilnahme an der Umfrage: Je solider die Daten, desto gewichtiger die Argumente der Ärzteschaft in der Qualitätsdiskussion.

Korrespondenz:
FMH, Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte
Daten, Demographie und Qualität DDQ
Elfenstrasse 18
Postfach 170
3000 Bern 15
Ddq[at]fmh.ch

Weiterführende Informationen zu Q-Monitoring ambulante Medizin CH finden Sie auf www.fmh.ch à Qualität à Q-Monitoring. Bei Fragen zum Projekt gibt die FMH-Abteilung Daten, Demographie und Qualität DDQ gerne Auskunft: ddq@fmh.ch